

# TAGBLATT

16. Mai 2015, 02:50 Uhr

## Hand und Fuss anlegen



Jürg Loser und Patrick Steiger zeigen, wie ihre Bücher über die Lausbuben «Türli & Flidari» entstanden sind. (Bild: Gert Bruderer)

**Morgen Sonntag ist Internationaler Museumstag. In der Region können die Besucher eine Kinderbuchseite gestalten, ein Liegerad Probe fahren oder Henry Dunant musikalisch begegnen.**

ANDREA STERCHI

Am morgigen Museumstag dreht sich alles um lebendige Traditionen. In allen Landesteilen zeigen Museen gelebtes Kulturerbe. Dieses ist so vielfältig wie die Schweiz selbst. So erfahren die Besucher beispielsweise im Museum Herisau Interessantes über die Appenzeller Naturmedizin anhand von Molkekuren und Kräutertinkturen oder im Stadtpark St.

Gallen, wie ferngesteuerte Drohnen Rehkitze retten können.

## **Zwei Lausbuben auf Abenteuer**

Auch in der Region am See haben sich die Museumsmacher etwas Besonderes für den Museumstag einfallen lassen. Das Forum Würth Rorschach etwa widmet den Tag der Entstehung eines Kinderbuchs. Die Rheintaler Kinderbuchautoren Jürg Loser und Patrick Steiger zeigen am Nachmittag, wie ihre vier «Türli & Flidari»-Bücher entstanden sind. Das sind zwei Lausbuben, die zusammen manch Abenteuer bestehen. Die Museumsbesucher können sich danach sogar selber in der Gestaltung einer Kinderbuchseite versuchen und vielleicht mit dem so entstandenen Werk einen Preis gewinnen. Ganztags finden zudem Kurzführungen durch die aktuelle Ausstellung «Waldeslust» statt. Geöffnet hat das Forum Würth von 10 bis 18 Uhr.

## **Heiden als Pilgerort**

Das Museum Heiden spürt den Gästen nach, die im 19. Jahrhundert in das Dorf hoch über dem Bodensee pilgerten. Um 11 und um 14 Uhr erzählt der Historiker Stefan Sonderegger, wie die Touristen damals ihre Zeit in Heiden verbrachten. Den ganzen Tag lang werden zudem Sequenzen aus Fernsehreportagen, Spiel- und Dokumentarfilmen gezeigt, in denen Heiden eine Rolle spielte. Dabei erfahren die Besucher, was der Dorfbrand 1838 anrichtete.

Einen Katzensprung vom Museum Heiden entfernt befindet sich das Henry-Dunant-Museum. Erst vor wenigen Tagen eröffnete hier die neue Sonderausstellung «Hör mal ... Henry Dunant». Jeweils um 11, 14 und 16 Uhr ermöglicht Kurator Josef Büchelmeier morgen eine musikalische Begegnung mit dem Gründer des Roten Kreuzes. Die Besucher können sich auch selbst musikalisch betätigen und auf Dunants Pyrophon,

eine Gasflammen-Orgel, spielen – sicherheitshalber aber nur mit dem iPad.

Das Velomuseum Rehetobel eröffnet morgen um 13.15 Uhr die Sonderausstellung «Tiefergelegt, das Liegerad, die aerodynamische Alternative». Zu sehen sind unterschiedlich konstruierte Sessel- oder Liegeräder. Eine Besonderheit ist die Neuanschaffung, das J-Rad mit sechs Pedalen. Der österreichische Ingenieur Paul Jaray baute 1920 einen Prototypen. Einstimmen auf die Ausstellung soll ein Corso mit Sesselrädern um 13 Uhr. Ab 14 Uhr können die Besucher dann eine Probefahrt auf einem Liegerad wagen.

### **Täglich ist Museumstag**

Wie jeden Tag ist das Museum im Kornhaus in Rorschach auch am Sonntag von 10 bis 17 Uhr offen, spezielle Aktivitäten sind nicht geplant. «Wir haben jeden Tag Museumstag», sagt Kurator Hermann Fuhrmann. Auch das Fliegermuseum in Altenrhein ist von 13.30 bis 17 Uhr geöffnet.

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/stadtstgallen/tb-sr/Hand-und-Fuss-anlegen;art190,4225689>

---

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,  
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES  
SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN  
ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS  
VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.